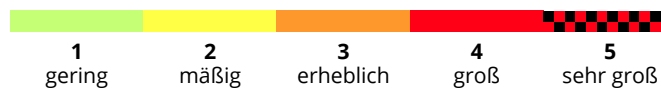
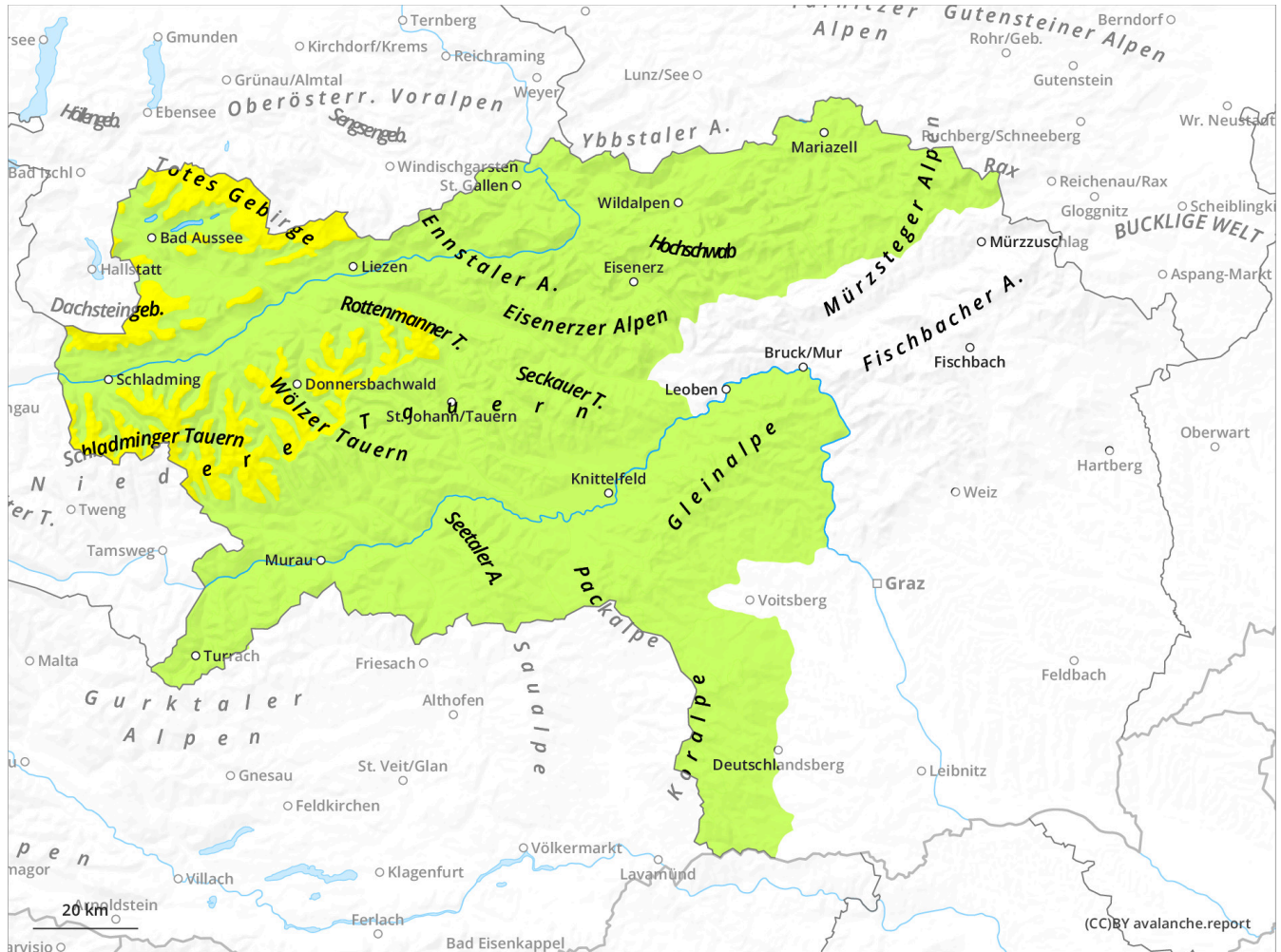
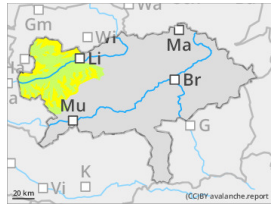


Wechselhafte Wetterbedingungen - mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Stellenweise mäßige Lawinengefahr - frischen Trieb Schnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig bewertet. Die Gefahrenstellen befinden sich speziell in sehr steilen Einfahrtsbereichen, in Rinnen sowie hinter Geländekanten der Expositionen Nord bis Ost. Dort kann der frische Trieb Schnee bei geringer Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

In höheren Lagen hat sich vor allem nord- bis ostseitig frischer Trieb Schnee auf eine aufbauend umgewandelte Schneeoberfläche abgelagert. Diese Schwachschicht kann gestört werden. Ansonsten ist die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ausreichend, nur vereinzelt gestalten sich unterschiedlich harte Schichten innerhalb der gebundenen Auflage störanfällig. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

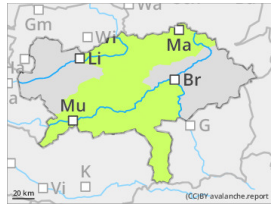
Wetter

In der Nacht auf Donnerstag fällt in der Steiermark verbreitet Niederschlag. Am Vormittag zieht der Regen bzw. Schneefall bis auf etwa 1000 m Seehöhe bis ins östliche Randgebirge und den Fischbacher Alpen ab, von Westen her beginnt es aufzulockern. Während es am Nachmittag im Osten trocken wird mit zeitweisen sonnigen Verhältnissen, können in der Dachsteinregion und den Schladminger Tauern neuerliche Schneeschauer auftreten. Der Höhenwind weht mäßig aus Nordwest bis Nord. Zu Mittag hat es in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Am Freitag ist es überwiegend bewölkt, die Gipfel stecken meist im Nebel. Daraus fällt bei einer Schneefallgrenze von etwa 900 m immer wieder Niederschlag. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 28. Februar 2025



Triebsschnee



Vereinzelte frische Gefahrenstellen durch Triebsschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren vereinzelt im schattigen Steilgelände frische Triebsschneelinsen, die bei geringer Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Es überwiegt dabei aber die Absturzgefahr vor der Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Stellenweise hat sich vor allem in höheren Lagen nord- bis ostseitig eine dünne Triebsschneeauflage auf eine aufbauend umgewandelte Schicht abgelagert. Ansonsten ist die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ausreichend. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag fällt in der Steiermark verbreitet Niederschlag. Am Vormittag zieht der Regen bzw. Schneefall bis auf etwa 1000 m Seehöhe bis ins östliche Randgebirge und den Fischbacher Alpen ab, von Westen her beginnt es aufzulockern. Am Nachmittag wird es auch im Osten trocken und es gibt zeitweise sonnige Verhältnisse. Der Höhenwind weht mäßig aus Nordwest bis Nord. Zu Mittag hat es in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Am Freitag ist es überwiegend bewölkt, die Gipfel stecken meist im Nebel. Daraus fällt bei einer Schneefallgrenze von etwa 900 m immer wieder Niederschlag. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.